

Naturschutzbund NÖ rückt Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen in den Fokus

In Niederösterreich beginnt wieder die alljährliche Amphibienwanderung und damit ruft der Naturschutzbund NÖ zum Amphibienschutz auf. Zahlreiche Freiwillige sind mehrere Wochen lang täglich im Einsatz und tragen Frösche, Kröten und Molche sicher über die Straße. Auch Autofahrerinnen und Autofahrer können zum Amphibienschutz einen Beitrag leisten.

Jedes Jahr wandern Amphibien in den ersten Frühlingswochen zu ihren Laichgewässern, um sich fortzupflanzen. Auf dieser Reise müssen viele von ihnen gefährliche Straßen überqueren und drohen, überfahren zu werden. Um das zu verhindern, betreuen im Rahmen des Amphibienschutzprojekts des Naturschutzbund NÖ mehr als 330 Freiwillige rund 150 Wanderstrecken. Sie kontrollieren täglich Schutzzäune mit eingegrabenen Kübeln, in die die Amphibien hineinfliegen, oder sammeln Tiere direkt auf der Straße ein und tragen sie sicher auf die andere Seite. „Neben der Zerschneidung ihrer Lebensräume und des Verlusts von geeigneten Laichbiotopen ist der Straßenverkehr hauptverantwortlich dafür, dass alle Amphibienarten in Österreich auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten stehen. Es freut und bestärkt uns jedes Mal aufs Neue, dass sich so viele Menschen an dieser Artenschutzaktion beteiligen und Amphibien schützen wollen“, sagt Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin des Naturschutzbund NÖ.

Autofahrer können mithelfen

Die Amphibien sind während der ca. sechswöchigen Wanderperiode (Dauer ist stark witterungsabhängig) hauptsächlich abends und in der Nacht unterwegs. In dieser Zeit appelliert der Naturschutzbund NÖ an alle Autofahrerinnen und Autofahrer, auf andere Straßen auszuweichen. Falls nicht möglich, sollen sie entlang von Amphibienstrecken vorsichtig fahren, die Geschwindigkeit reduzieren und auf Tiere sowie Streckenbetreuerinnen und Streckenbetreuer Rücksicht nehmen.

Seit 2009 arbeitet der Naturschutzbund NÖ zusammen mit der Abteilung Straßenbetrieb und der Abteilung Naturschutz des Amtes der NÖ Landesregierung am Projekt „Amphibienschutz an NÖs Straßen“. Finanziert wird es aus Mitteln der Ländlichen Entwicklung von EU und Land Niederösterreich. Mehr über die Artenschutzaktion sowie alle Amphibienstrecken in NÖ finden Sie unter <https://www.noee-amphibienschutz.at>.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

